

Thurgauer Zeitung

DETAILHANDEL

«Es kommt vor, dass ich mich wertlos und als Mensch zweiter Klasse fühle»: Menschen mit Beeinträchtigung finden im Inclusio-Laden einen sicheren Hafen

G. T. arbeitet seit drei Monaten als Verkäufer im Inclusio-Laden in Kreuzlingen. Da der 33-Jährige eine Beeinträchtigung hat, arbeitet er in einem geschützten Arbeitsbereich und wird im Arbeitsalltag von Fachmitarbeitenden unterstützt. Der Kreuzlinger gibt einen spannenden Einblick und berichtet über seine Erfahrungen, Wünsche und Ziele für die Zukunft.

Felicitas Markoff

03.02.2023, 15.40 Uhr



G. T. steht vor den Holzcharassen und präsentiert stolz verschiedene Produkte aus dem Inclusio-Laden.

Bild: Felicitas Markoff

«Dä Typ isch doch eifach nur durä», sagten ihm früher seine ehemaligen Arbeitskollegen. Denn der 33-Jährige G. T. ist anders als andere Mitarbeiter. Er leidet unter einer psychischen Erkrankung, die mit Suchtproblemen einhergeht. Weil der Kreuzlinger aus gesundheitlichen Gründen in der freien Wirtschaft nicht mehr Fuss fassen konnte, arbeitet er seit drei Monaten im Inclusio-Laden in Kreuzlingen als Verkäufer. «Hier bin ich am richtigen Ort», sagt er und lächelt. Wie es ist, als Mensch mit Beeinträchtigung zu arbeiten, darüber berichtet G. T.

Wegen Suchtproblemen Lehrstelle verloren

Zuerst hat er die Kanti besucht. Doch der Abschluss misslang ihm und G. T. suchte nach einer Alternative. Als er eine Praktikumsstelle im Detailhandel erhält, zögert er nicht lange und nimmt sie an. Das Praktikum hat ihm dabei geholfen, eine Verkaufslehre bei einem Grossverteiler anzufangen. Doch nach zwei Jahren muss er die Lehre aus gesundheitlichen Gründen abbrechen. Er sagt: «Ich bin irgendwann nicht mehr arbeiten gegangen und im Bett liegen geblieben. Ich konnte die Arbeit so einfach nicht mehr durchziehen.» Diese Abwärtsspirale führte zu einigen Krankschreibungen, die sein ehemaliger Arbeitgeber nicht länger akzeptieren wollte. G.T. sagt:

«Mein damaliger Chef hat mich sechs Mal in den Entzug gebracht. Irgendwann hat er aufgegeben und gesagt: Jetzt ist Schluss.»

Kurz danach erhielt er die Kündigung. Anschliessend habe er bei einer anderen Stelle weitergearbeitet. Weil es ihm zu diesem Zeitpunkt immer noch nicht gut gegangen sei, habe ihm sein Umfeld dringend empfohlen, erneut eine stationäre Therapie zu machen. Dieser Empfehlung ist er auch gefolgt. G. T. sagt:

«Ich war dankbar, dass wieder etwas Ruhe in mein Leben eingekehrt ist, und dass ich den Fokus wieder auf mich legen konnte.»

Innerhalb seiner stationären Therapie in Münsterlingen war er zuerst als Werkstattmitarbeiter für die Stiftung Mansio tätig. Gleichzeitig lief die Anmeldung bei der Invalidenversicherung (IV). Danach hat er drei Jahre lang für die gleiche Institution weitergearbeitet, bis er schliesslich im November 2022 im Inclusio-Laden als Verkäufer angefangen hat.

Klein aber fein: Der Inclusio-Laden in Kreuzlingen ist zwar überschaubar, dafür gibt es Produkte, die mit viel Liebe zum Detail hergestellt worden sind.

Bild: Felicitas Markoff

Als Verkäufer arbeitet er weitgehend selbstständig

Über die Arbeit sagt G. T.: «Obwohl der Laden relativ klein ist, ist meine Arbeit sehr vielseitig.» Der Kreuzlinger erledigt unter anderem Aufgaben wie das Verkaufen von Produkten, Tätigkeiten im Lager, Reinigungsarbeiten und das Dekorieren des Schaufensters. Dass ihm die Arbeit Freude macht, sieht man ihm an. Er arbeitet derzeit mit einem Pensum von 45 bis 50 Prozent. Über die Zusammenarbeit mit dem Team sagt er:

«Ich schätze sehr, dass ich hier verstanden und nicht bewertet werde.»

Die Arbeit erledigt er weitgehend selbstständig. Manchmal braucht er die Unterstützung der

Fachmitarbeiter, etwa wenn es um Kundenkontakt geht. «Da bin ich manchmal etwas unsicher», gesteht er. Aber die Arbeit ist auch ein Lernfeld für ihn. Und obwohl es vorkommt, dass er an sich zweifelt, werde er gut von den Fachmitarbeitenden unterstützt. Sie hätten Verständnis für ihn und würden ihn so annehmen, wie er ist. Über seine psychische Erkrankung sagt er:

«Dass ich nicht aufgeben, ist für mich bis heute jeder Tag ein Kampf.»

Vor allem das Aufstehen am Morgen erlebt der 33-Jährige als Herausforderung. Auch die Belastbarkeit und das Durchhaltevermögen seien für ihn alltägliche Themen.

Regionale und individuelle Produkte zeichnen den Inclusio-Laden aus.

Bild: Felicitas Markoff

Hat sich mittlerweile in den Beruf verliebt

Menschen, die an einer Beeinträchtigung leiden, werden bis heute von der Gesellschaft stigmatisiert. Ist das hier auch ein Thema? G. T. sagt:

«Obwohl es im Laden überhaupt kein Thema ist, stigmatisiere ich mich immer wieder selbst. Darum kommt es vor, dass ich mich wertlos und als Mensch zweiter Klasse fühle.»

Trotzdem versuche er, solche Gedanken nicht an sich heranzulassen und möglichst optimistisch in die Zukunft zu blicken. Den Beruf als Verkäufer hat sich G. T. ausgesucht, weil er im ersten Arbeitsmarkt wenig Chancen bekommen hat. Er sagt aber: «Mittlerweile mache ich diesen Job schon so lange, dass ich mich in den Beruf verliebt habe.» Wenn er keine Beeinträchtigung hätte, würde er aber am liebsten als Informatiker oder Pfleger arbeiten.

Der Kreuzlinger sagt: «Damit ich wieder im ersten Arbeitsmarkt arbeiten gehen kann, möchte ich die nächsten drei bis vier Jahre im Inclusio-Laden weiterarbeiten und die Zeit nutzen, um mich hier weiterzuentwickeln.»

Neben den Lebensmitteln zählen auch Spielsachen, Kissen und Dekoration zum Sortiment von Inclusio.

Bild: Felicitas Markoff

Standorte Stiftung Mansio



Quelle: mansio.ch, OSM, Lizenz Odbl 1.0 / Karte: jbr

Hier sind die verschiedenen Standorte der Stiftung Mansio im Kanton Thurgau aufgelistet. Neben dem Bereich Arbeit werden auch die Bereiche Wohnen aufgeführt.

Karte: Jana Breder

Stiftung Mansio



Selbstbestimmtes Leben mit Beeinträchtigung

Die Stiftung Mansio ist eine Institution, die sich für Menschen mit Beeinträchtigung einsetzt. Ihr Ziel ist, dass Betroffene ein möglichst selbstbestimmtes Leben innerhalb unserer Gesellschaft führen können.

Die Stiftung ist unterteilt in zwei

Dienstleistungsbereiche: Wohnen und Arbeiten. Im

Bereich Arbeit gibt es den Inclusio-Laden an der Hauptstrasse 58 in Kreuzlingen, der Hauptsitz mit

einem weiteren Geschäft befindet sich in

Münsterlingen. Dort gibt es ausserdem einen grossen

Gartenbereich, eine Schreinerei, eine Produktion,

sowie diverse Ateliers. Weitere Infos findet man

unter: www.mansio.ch

INSTITUTION

«Die Klienten sind die Auftraggeber und wir die Dienstleister»: Stiftung Mansio modernisiert den Umgang mit Menschen mit Beeinträchtigung

Urs Brüscheweiler · 15.03.2022



Die
Initiante

FÜHRUNGSWECHSEL

Zurück in ruhigeren Gewässern: Nach überstandenen Turbulenzen wechselt die Münsterlinger Stiftung Mansio das Präsidium

Urs Brüscheweiler · 20.07.2021



Führung
in der